

Storchennester hergerichtet

Ein Kubikmeter Kot entfernt – Bald Monitore in Betrieb

Denzlingen (hg). Unter Anleitung von Storchenvater Hagen Späth wurden kürzlich die beiden Storchennester auf dem 28 Meter hohen Storchenturm und auf dem Dach der evangelischen St. Georgskirche gereinigt und instand gesetzt. Ein Kubikmeter Kot und Mist wurde aus den Nestern entfernt, die mit Holzhexel, Reisig und Stroh wieder wohngerecht für die Störche hergerichtet wurden.

Mit von der Partie waren Manfred Wössner vom Denzlinger Heimat- und Geschichtsverein, der für die Pflege der Störche vor Ort verantwortlich zeichnet. Unterstützt wurden die beiden Storchexperten von der Denzlinger Feuerwehr mit der Drehleiter und ihrem Fahrer Heinz Jund sowie von Zimmermeister Siegfried Buderer.

Überprüft und instand gesetzt wurde auch die Fernsehübertragung aus dem Nest am Storchenturm.



Das Storchennest auf dem Dach der Georgskirche, unmittelbar nach der Nestreinigung.

Manfred Wössner, der sich seit Jahren auch um die technischen Einrichtungen kümmert, war sehr erfreut, dass die Horste für das Brutgeschäft nun in Ordnung sind und hofft, dass in beiden Nestern gebrütet und die Aufzucht junger Störche

gelingen wird, möglichst ohne Streitigkeiten mit anderen Artgenossen, wie dies auch 2012 leider wieder der Fall war. Die Monitore am Heimethues und am evangelischen Karl-Höfflin-Gemeindehaus werden Ende März eingeschaltet.